

Die Kriegsbilderbogen des Goltzverlages, München

1914



10 LITHOGRAPHIEN VON RENÉ BEEH GOLTZVERLAG MÜNCHEN

René Beeh „1914“

13 Originallithographien handkoloriert im Format 41x35, davon eine als Umschlag.

500 vom Künstler unterzeichnete Exemplare, davon

Ausgabe A: 50 auf recht China in der Handpresse unter der Aufsicht des Künstlers selbst abgezogen und von diesem selbst koloriert M. 60.—

Ausgabe B: 450 Exempl. auf Bütten handkoloriert und numeriert M. 12.— Einzelnen werden die Blätter nicht abgegeben.

Der Elsässer René Beeh, dessen bedeutende zeichnerische Begabung einem engen Kreise längst bekannt ist, tritt hier mit einer prächtigen Mappe an die Öffentlichkeit. Das gewaltige Ringen im Nordwesten Frankreichs hat ihn dazu angeregt. Der verzweifelte tapfere Widerstand der Franzosen gegen den unaufhaltsamen deutschen Ansturm ist mit einer grossartigen Wucht geschildert. Die malerisch farbige Uniform der Franzosen im Gegensatz zu dem ersten Grau der Deutschen verleiht der Mappe einen besonderen koloristischen Reiz. Sie wird schnell, ebenso wie die „Kriegsbilderbogen Münchner Künstler“, als ein packendes Künstlerdenkmal des Novembers 1914 anerkannt werden. Die kleine Auflage dürfte bald vergriffen sein.

Kleines Bilderbuch vom Krieg

12 Gedichte von Klabund, 12 Holzschnitte von Seewald

In Mappe mit einem Titelholzschnitt im Format 35x26 cm

Klabunds urwüchsige herzliche und doch so feinsinnige Lyrik wird hier von einem Künstler begleitet, dessen Holzschnitte bisher nur einem kleineren Kreis von Feinschmeckern bekannt war. Der Philister wird böse, der Kenner wird entzückt sein.

Es erscheinen drei Ausgaben:

Ausgabe A: Nummer 1—30 die Blätter sind auf China in der Handpresse abgezogen, von Künstlerhand koloriert und von beiden Autoren unterzeichnet M. 35.—

Ausgabe B: Nummer 31—300. Die Blätter sind auf Bütten, handkoloriert und von beiden Künstlern unterzeichnet M. 10.—

Ausgabe C: Nicht numeriert und nicht unterzeichnet, aber handkoloriert M. 0,50

Die Vorzugsausgabe gebe ich mit 25% Rabatt. Die anderen Ausgaben mit 33 1/3% Rabatt. Verkaufspreis M. 42.50 mit 40% Rabatt, einmal für M. 25.50 bar. Ich liefere nur gegen

München, Briennerstrasse 8.



Die Kriegsbilderbogen Münchner Künstler

erscheinen in Mappen, jede zu 12 Blatt im Format 41x35 cm. Jedes Blatt ist eine handkolorierte Originallithographie vom Künstler unterzeichnet. Die Mappen erscheinen in Auflagen von 1000 Exemplaren in zwei Ausgaben.

Ausgabe A: Nummer 1—50. Die Blätter sind auf China in der Handpresse unter Aufsicht des Künstlers abgezogen und von ihm selbst koloriert M. 60.—

Ausgabe B: Nummer 51—1000. Die Blätter auf Bütten handkoloriert und vom Künstler unterzeichnet M. 12.—

Ausgabe C: Die Blätter einzeln M. 1,50, handkolor., aber nicht unterzeichnet.

Jede Mappe in einem Umschlag, welcher gleichfalls eine handkolorierte Originallithographie darstellt.

Die erste Mappe enthält: 1. Scharf, An meinen tapferen fürs Vaterland gefallenen Bruder; 2. Seewald, Ulanenangriff; 3. Feldbauer, Husaren im Angriff; 4. Stein, Lüttich; 5. Teutsch, Stürmende Bayern; 6. Nowak, Das Rote Kreuz; 7. Beeh, Gelangene Franzosen; 8. Unold, Strassenkampf in Löwen; 9. Schülein, Die Mütter der Helden; 10. Caspar, Kameraden; 11. Caspar-Filser, Marsch durch ein brennendes Dorf; 12. Püttner, In Brand geschossene Stadt. Umschlag von Nowak, handkol. mit einleit. Worten von M.G. Conrad.

Urteile der Presse:

„Zeit im Bild“ schreibt: Das Unternehmen ist sehr zu begrüßen. Nicht Kino, Photographie und Foto-Kerns-Panorama: Der Künstler, schwarzweiss oder rotweiss, wird überlassen, was dieser Brief uns beachtet. Das Mappenwerk kann sich, wenn es nur in die Breite geht und die Realitäten nicht exzessiv leuchtet, ein schönes Dokument ausbilden und ein getreues Abbild nicht nur der Schrecken, sondern auch der herrlichsten Schöneiten und Dankschöten dieses Krieges werden. Sympathisch berührt es, dass ein grosser Teil der Blätter aus Nachrufen, Dedikationen, Widmungen für gefallene oder im Felde stehende Freunde, Brüder und Angehörige zu bestehen scheint. Von den vorliegenden Bildern, den lebhaftesten Eindruck machten mir Seewald's eierlich spätes „Ulanenangriff“, Unold's „Strassenkampf in Löwen“ und „Marsch durch ein brennendes Dorf“ von Caspar-Filser.

Wilhelm Hansenstein schreibt in einem Artikel: „Kunstblätter zum Krieg“. Eine — die weitaus beste — hat die gewichtigen Fäden der Blättermappe. Das Belustigende aller zeichnerischen Publikationen in Deutschland ist die Blätterfolge, die Goltzverlag mit der ersten Mappe begann. Die Sache ist ihren Preis vollkommen wert und mehr als ihren Preis. Jedes Blatt hat einen ersten Formwert. Der nachdrücklichste Hinweis auf diese angereichernte Veröffentlichung mag die Leser dieser Zeilen wenigstens zum Selten anregen und denen, die da kaufen können, die Bürgerpflicht geben, dass sie es nicht zu bereuen haben werden, wenn sie sich an diese Mappe kümmern.

Die zweite Mappe enthält: 1. Stein, Vor dem Sturm; 2. Beeh, Masuren; 3. Nowak, Rastende Österreicher; 4. Kopp, Morgenrot; 5. Schülein, Eroberte Stadt; 6. Seewald, Erstürmung eines Schützengrabens; 7. Feldbauer, Freiwillige stürmen eine Batterie; 8. Werner Schmidt, Vorposten; 9. Pellegrini, Leichenräuber; 10. Teutsch, Reiterschlacht; 11. Püttner, Vermisst; 12. W. Heuser, Krieg. Umschlag von Seewald, „Kämpfende Reiter“ handkoloriert.



sind das Weihnachtsgeschäft des Jahres 1914